und sträubte sein Haar. Der Herr aber mußte doch wohl an den Griff der kleinen Türe gekommen sein. Die Klappe ging auf, und das Mäuschen stürzte heraus. Es lief, so schnell es konnte, über den großen Platz! Dort, dort war ein Bretterzaun, über den konnte es flüchten. Dahinter hatten die Menschen ein großes Haus abgebrochen, und unter den alten Steinen fand es Platz, sich zu verstecken. Gott sei Dank, es war gerettet!

„Fox, Fox!" riefen die Leute noch lange. „Dummer Kerl, das Tier ist ja fort. Fox, Fox, lauf doch hinterher!"

Aber der Hund hörte nicht darauf. Stolz trug er seine leere Falle noch eine ganze Weile auf der Straße spazieren.

„Habe ich es gut gemacht? — Seht doch, was ich habe," drückte er sich an die Menschen, denn von dem Festhalten mußte ihm zuletzt das Maul weh tun, und er wollte die Falle endlich los sein. Sie nahmen ihm dieselbe ab, und da merkte er endlich doch, daß sie leer und das Mäuschen fort war.

Da schlich er kleinlaut nach Hause und brachte die Falle zu der Betti.

Das Mäuschen aber ist nie wieder in ein Haus gegangen, hat sich lieber kümmerlich auf der Straße ernährt, und will, wenn es draußen wärmer wird, wieder auf das Feld ziehen.

Johanna von Gosen.

Das Ruprechtsloch am Großen Otter.

Tiefer Waldfriede breitet sich über den Großen Otter, eine stattliche Bergkuppe des Semmeringgebietes. Dort gebot in grauer Vorzeit König Otter in seinem prächtigen Schlosse über die weitgestreckten Lande. Als er alt geworden, verließ er die

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000367